

Hinweise zum Zitieren und zum Literaturverzeichnis

Grundsätzliche Überlegungen

Das Zitieren dient dem Beleg, welcher Quellen und welcher Sekundärliteratur der Verfasser/die Verfasserin sich bei der Erstellung des Textes bedient hat. Belegt man dies nicht, hat man gegen die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens und gegen das Urheberrecht verstossen.

Es ist anzustreben, nur gezielt und sparsam direkte Zitate einzusetzen. Es ist besser, Quellen im Fluss der Arbeit mit eigenen Überlegungen in Beziehung zu setzen und darin einzubetten.

Weltweit gültige Normen gibt es nicht und es ist sogar üblich, dass je nach wissenschaftlicher Disziplin und je nach Institution unterschiedliche Regeln gelten.

Mit der Verfügbarkeit von elektronischen Daten insbesondere durch das Internet besteht einerseits die Möglichkeit, andererseits aber auch der Anspruch, solche Quellen zu nutzen. Problematisch ist dieser Umstand insofern, als viele Internetseiten nicht auf eine Autorenschaft zurückverfolgt werden können, die Inhalte und Adressen zeitinstabil sind, der Schutz geistigen Eigentums abgebaut wird und eine Qualitätskontrolle nur bedingt spielt. Es ist heute möglich, schriftliche Arbeiten mit eingeschränkten kognitiven und recherchébedingten Eigenleistungen per Mausklick zu erbringen.

Verbindliche Zitationsvorgaben

- Werden Sätze aus anderen Quellen übernommen, müssen diese durch Anführungs- und Schlusszeichen und genaue Quellenangaben (Nachname, Erscheinungsjahr und Seitenzahl) gekennzeichnet sein.
- Werden Ideen, Konzepte u.ä. übernommen und in eigenen Worten zusammengefasst (paraphrasieren), ist die Quelle einleitend oder am Ende des Absatzes mit Nachname und Erscheinungsjahr zu vermerken.
- Werden Sätze nicht als Zitate gekennzeichnet, nur leicht verändert oder sprachlich umgestellt, handelt es sich um Plagiate und damit um einen Verstoß gegen das Urheberrecht (siehe EHB-Reglement).
- Jede Quellenangabe muss im Literaturverzeichnis alphabetisch geordnet nach Autorennamen vollständig aufgeführt werden.
- Internetquellen sind abschliessend in Klammer mit dem Datum der letzten Änderung zu versehen. Seitenangaben sind ausser bei Pdf-Dateien nicht sinnvoll.
- Internetquellen, deren Autorenschaft und Erscheinungsjahr nicht erkenn- und deklarierbar sind (z.B. wikipedia), dürfen nicht zitiert werden.
- Zitate aus elektronischen Fachzeitschriften oder elektronisch verfügbaren Zeitungen sind im Literaturverzeichnis zusätzlich mit dem Link und dem Datum der letzten Änderung zu versehen.
- Da alle zulässigen Quellen auf eine Autorenschaft oder eine Institution rückführbar sind, soll ein einziges Literaturverzeichnis für Print- und elektronische Medien erstellt werden.

Zitationshinweise

Man kann direkt oder indirekt zitieren. Direkte Zitate, deren Text dem Original entspricht, werden durch Anführungs- und Schlusszeichen gekennzeichnet. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch eckige Klammern und drei Punkte [...] gekennzeichnet.

Indirekte Zitate sind umformulierte Textstellen (theoretische Überlegungen, einzelne statistische Daten), die von der Verfasserin oder vom Verfasser der Arbeit aufgegriffen und mit eigenen Überlegungen verbunden werden. In diesem Fall wird einleitend eines Absatzes oder am Ende des betreffenden Satzes bzw. Absatzes das indirekte Zitat durch eine Literaturangabe gekennzeichnet. Das gilt auch für elektronische Quellen wie Internet oder CD-ROM.

Wir verwenden die "amerikanische" Methode, bei welcher Nachname des Autors/der Autoren bzw. eine Kurzform des Titels durch die Jahreszahl der Veröffentlichung und durch die Angabe der Seite(n) ergänzt wird. Diese Angaben werden in runden Klammern direkt in den Text eingefügt.

Beispiele von Quellenangaben im Text

Direkte Zitate

„Die Leistungsmotivation ist die mit Abstand besterforschte Klasse von Person-Umweltbezügeln“ (Rheinberg, 1997, S.57).

Nach Spangler & Zimmermann (1999) lernt das Kind „Emotionen als Bewertungsprozesse wahrzunehmen und für die Verhaltenssteuerung einzusetzen“ (ebd., S.87).

Indirekte Zitate

Heckhausen (1989) unterscheidet zwei Handlungsphasen, bevor es zur Intentionsinitiierung kommt: die prädezielionale Motivations- und die präaktionale Volitionsphase.

Leistungszielorientierungen fördern tendenziell Handlungsschwäche und Defensivstrategien (vgl. Licht & Dweck 1984; Dweck & Leggett 1988).

Emotionen spielen für die Motivation im Leistungshandeln eine bedeutsame Rolle (Übersicht bei Pekrun 1999).

Indirekte Zitate aus Sekundärliteratur

Mit Ryan (1993, zit. nach Oerter, 1998, S.809) wird davon ausgegangen, dass

Literaturverzeichnis

Ein Literaturverzeichnis ist das Gesamtverzeichnis aller im Text angegebenen Literatur. Ebenso ist bei empirischen Arbeiten eine Auflistung der Interviews (Interviewpartner, Ort, Zeit) erwünscht.

Die alphabetische Ordnung sollte einheitlich vorgenommen werden. In der Regel richtet sich diese Ordnung nach dem Geschlechtsnamen des ersten aufgeführten Autors. Bei Institutionen, Amtsstellen oder Verbänden ist der Name dieser massgebend für die Einordnung im Literaturverzeichnis (z.B. Bundesamt für Statistik).

Zu einer Literaturangabe gehören: Nachname des Autors, der Autorin, des Herausgebers, ausgeschriebener Vorname, (Jahr^{Auflage}), *Titel*, Verlagsort und Verlag. Bei der Angabe von Aufsätzen in Zeitschriften und Sammelbänden ist die Angabe der Seiten (Anfangs- und Endseite) notwendig.

Kursiv steht einzig der Titel des Buches, der Name der Zeitschrift oder der Name des Artikels im Internet.

Beispiel von Quellenangaben im Literaturverzeichnis:

Buff, Alex (1999). Lernmotivation in Schweizer Schulzimmern. *Schweizer Schule*, 10, S.10-20.

Bundesamt für Statistik (2003). *Indikatoren zur Informationsgesellschaft*.
http://www.statistik.admin.ch/stat_ch/ber20/indic-soc-info/ind20d_men.htm (6.7.2003).

Meyer, Stephanie (2003). *Lernmotivation*. Basel: Spalendorverlag.

Rohner, Marlies (2000). Englisch hält Einzug im kleinen Innerrhoden. *Basler Zeitung*, 34, S.9.

Varela, Francisco (2002). Wahr ist, was funktioniert. In Pörksen, Bernhard (Hrsg.), *Die Gewissheit der Ungewissheit* (S.112-138). Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.